

Baustoffprüflaboratorium

der staatlichen Ingenieurakademie für Bauwesen in Holzminden

Amtlich anerkannte Materialprüfstelle für Baustoffe

PRÜFUNGSZEUGNIS

Akt.-Z.: 15/08 Nr. 481/71

2. Ausfertigung

Antragsteller: Fa. Schomburg & Co. KG, 493 Detmold

Antrag vom 11.8.71 Eingang am 12.8.71 Zeichen: Hg/Re

Inhalt des Antrags: Prüfung der Wasserdurchlässigkeit
nach DIN 1048 an 3 Probekörpern

Versuchsmaterial: 3 Probekörper aus jeweils 2 Kalksandsteinen
(Vollsteinen 1 1/2 NF) mit Zementmörtel verbunden,
einseitig mit einer Schlämme beschichtet. Nach Angabe
des Antragstellers ist die Schlämme "Aquafin"-Dichtungs-
Schlämme.

Eingeliefert am 5.8.71 durch Herrn Hegenbarth von der
Firma des Antragstellers

~~Probekörper~~

Das Prüfungszeugnis umfaßt 2 Blatt.

Das Versuchsmaterial ist verbraucht – wird aufbewahrt bis 16.9.71

Bei Rückfragen obiges Akt.-Z angeben.

Veröffentlichungen von Prüfungszeugnissen und Hinweise auf Prüfungen
zu Werbezwecken bedürfen in jedem Einzelfalle der schriftlichen Einwilligung
der Materialprüfstelle.



Versuchsdurchführung:

Die Probekörper wurden mit einer Diamantsäge auf die Größe 24 mm x 20 cm geschnitten, damit sie in das Prüfgerät für die Wasserdurchlässigkeitprüfung nach DIN 1048 - Bestimmungen für Betonprüfungen - eingesetzt werden konnten. Nach Wiegen der trockenen Proben wurden die beschichteten Oberflächen der Probekörper der Einwirkung von Druckwasser ausgesetzt. Dabei wirkte jeweils auf eine kreisrunde Fläche von 78,5 cm²

(D = 10 cm) 48 Stunden lang ein Wasserdruck von 1 kp/m²,
danach 24 Stunden lang ein Wasserdruck von 3 kp/m²,
und abschließend
24 Stunden lang ein Wasserdruck von 7 kp/m²

auf die beschichtete Oberfläche ein.

Nach Abschluß der Prüfung wurde das Gewicht der Probekörper ermittelt und anschließend die Eindringtiefe des Wassers an den in der Mitte aufgespaltenen Probekörpern festgestellt. Dabei wurde auch die Dicke der Schlämme an den Spaltflächen gemessen.

Prüfungsergebnisse:

1. Gewicht der Proben

lfd. Nr.	Gewicht in g bei	
	Versuchsbeginn	Versuchsende *
1	10 386	10 388
2	10 086	10 087
3	9 997	9 999

* auf der Oberfläche haftendes Versuchswasser wurde abgewischt.

2. Eindringtiefe des Wassers

Es war kein Wasser in die Prüfkörper eingedrungen.

3. Dicke der "Aquafin" - Schlämme

Die Dicke der Schlämme betrug an den Spaltflächen bei Probekörper 1 und 3 etwa 2 mm, bei Probekörper 2 etwa 2,5 mm.

Beurteilung:

Die auf die Kalksandsteinproben aufgebrauchte "Aquafin"-Schlämme hat das Eindringen von Wasser bei den angewendeten Wasserdrücken von 1, 3 und 7 kp/cm² verhindert.

Holzwinden, den 16.8.1971

Der Leiter der Materialprüfstelle

i.V.

L. W. W. W.
Bandirektor



Der Prüfer

H. H. H.
Baurat